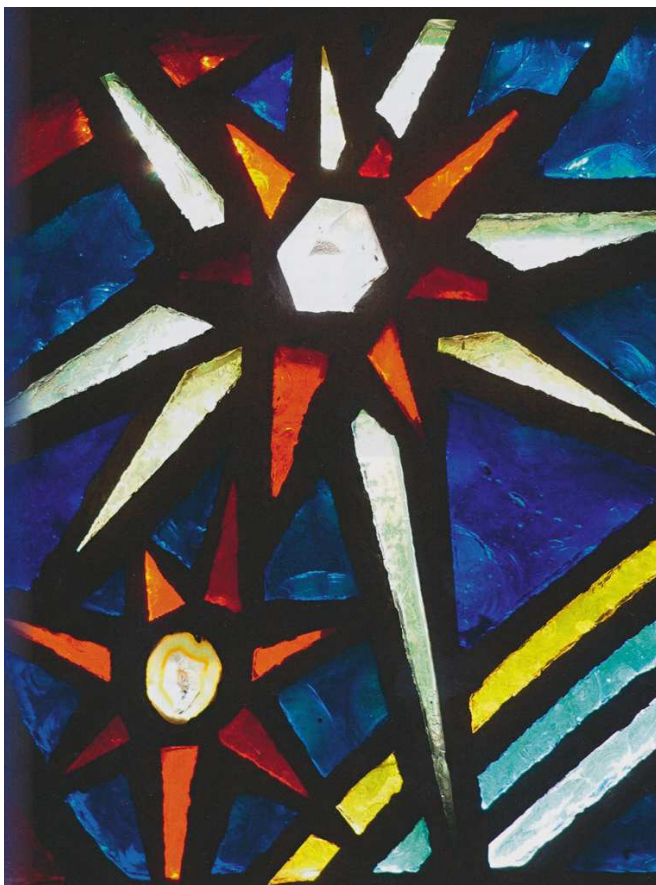


## Weihnachten 2011

### Gott träumt einen Traum

Gott träumt einen Traum! Aber mit Gottes Träumen ist es so: sie wollen Wirklichkeit werden! Was ist Gottes Traum? Dass da *ein* Volk auf dieser Welt wäre, das ganz mit ihm lebte! Und dieses eine Volk sollte ein Vorzeichen und eine Vorbereitung sein für die kommende Welt, für die neue Schöpfung, die Gott für alle einmal heraufführen will. (...)

Gott wagte noch mehr! Er wagte das Äußerste. Er ging selbst, Mensch unter Menschen, in sein Volk hinein und lebte seinen Traum in *einem* Menschen, in Jesus von Nazareth. Aller Entwurf Gottes sammelte sich in ihm: Hier war das neue Herz! Die Kraft Gottes ging von ihm aus, wer ihn berührte, wurde heil. Hier war *der*



Keim des Gottesreiches auf Erden. Hier war *der* Mensch, der ganz Gott vertraute, der ganz mit Gott lebte. An dieser Stelle brach in der düsteren Menschengeschichte der Gewalt das Licht durch, die Dämonen flohen vor ihm. (...)

Schmerzliche Fragen steigen in uns auf: Lebt die Kirche den Traum Gottes? Ist es wahr, was ich las: „Wir Christen sind die älteste Alternativgesellschaft der Welt!“? Sind wir es wirklich? Leben wir die Lebensweise des Evangeliums? Ist die Kirche Modell für die neue Gesellschaft, die Gott meint? (...) Radikal und kompromisslos? Stadt auf dem Berge? Licht der Welt?

*Johannes Bours*

---

*In diesem Sinne wünschen wir all unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr verbunden mit unserem Dank für Euer Interesse, Eure Unterstützung und Euer Mitgehen durch das ganze Jahr*

*Euer CCFMC-Team*

*Judith Dinkel, Anton Rotzetter, Jacob Chamakalayil, Patricia Hoffmann,  
Andreas Müller und Hadrian Koch*

## Gebet zum Jahreswechsel (Saint Exupery)

Herr, ich bitte nicht um Wunder und Visionen,  
sondern um Kraft für den Alltag.

Mach' mich erfinderisch,  
damit ich mich im täglichen Vielerlei nicht verliere.

Lass mich die Zeit richtig einteilen und mich herausfinden,  
was erst- und was zweitrangig ist.

Ich bitte um Zucht und Maß, dass ich nicht durch  
das Leben rutsche und auf Lichtblicke und Höhepunkte achte,  
sowie mir Zeit für Besinnung, Erholung und kulturellen Genuss nehme.

Träume helfen nicht weiter, weder über die Vergangenheit,  
noch über die Zukunft.

Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun.  
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass im Leben  
nicht alles glatt gehen kann, dass Schwierigkeiten  
und Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge  
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,  
durch die wir wachsen und reifen.

Schick mir im rechten Augenblick jemand,  
der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.  
Viele Probleme lösen sich dadurch, dass man nichts tut.

Gib, dass ich warten kann. Schenke mir wahre Freunde  
und lass mich diese Freundschaft wie eine zarte Pflanze pflegen.

Mach aus mir einen Menschen,  
der einem Schiff mit Tiefgang gleicht,  
um auch die zu erreichen, die "unten" sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen.  
Gib mir nicht, was ich wünsche, sondern das, was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte. AMEN